

	<p>Objekt: Frauenhaarfarn - <i>Adiantum capillus-veneris</i> L.</p> <p>Museum: Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz Reichklarastraße 10 55116 Mainz 06131-122646 naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de</p> <p>Sammlung: Botanische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.</p>
--	--

Beschreibung

Der Frauenhaarfarn - auch Venushaar genannt - ist eine der weltweit häufigsten und verbreitetsten Farnarten. Er ist die einzige Frauenhaarfarnart, die in Europa vorkommt. Die hier gezeigten Beleg stammen vom Lago Maggiore und wurden von Prof. Dr. Rosenstock am 19. Juli 1901 gesammelt. Die genaue Fundortangabe lautet: "Unter überhängenden Felsen an der Strasse von Ascona nach Ronco." Entgegen der Angabe auf den Originaletiketten liegen beide Orte nicht in Italien sondern in der Schweiz (Tessin). Die Belege wurden von Philipp Wirtgen im Rahmen seiner "Pteridophyta exsiccata" verteilt. Eine Belegserie fand Eingang in das Herbarium von Ludwig Geisenheyner, das heute in Teilen am Naturhistorischen Museum Mainz aufbewahrt wird.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Herbarbogen: 41 x 27 cm

Ereignisse

Gesammelt wann 19.07.1901

wer Prof. Dr. Rosenstock

wo Ascona

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wer Franz Adolf Ludwig Geisenheyner (1841-1926)

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wo
wann

wer Philipp Wirtgen (1806-1870)

wo

Schlagworte

- Echte Farne
- Gefäßpflanzen
- Herbarium
- Polypodiales
- Polypodiopsida
- Saumfarngewächse
- Tracheophyta
- Tüpfelfarnartige

Literatur

- Frankenhäuser, Herbert (1995): Herbar Geisenheyner. - Mitteilungen der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft 16: 40-41. Mainz
- Hecker, Ulrich (2009): Die Botanischen Sammlungen des Naturhistorischen Museums Mainz. - Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 47: 449-453. Mainz